

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im April.

Meteorische Beobachtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	2	von 5 bis 5 $\frac{1}{2}$ U.	Orang mit röthlichten Streifen.	heiter 2	Abends Regen 2
— —	10	v. 4 $\frac{3}{4}$ bis 5 $\frac{1}{4}$ U.	Mit dunkelrothen Streifen.	verm. 2	Abends trüb 2
— —	25	von 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 U.	Mit Lämmerwolken.	schön 1	Abends vermischt 1
Abendr.	7	von 6 $\frac{3}{4}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ U.	Orang und sehr ausgebreitet.	heiter 2	Tags darauf schön 2.
— —	19	von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{4}$ U.	Mit rosenfarbigem Segmente.	heiter 1	Tags darauf sehr heiter 2
— —	27	— — —	Mit blasen Streifen.	schön 2	Früh darauf Nebel 2; dann schön 1
Gewitter	26	v. 1 U. 18' b. 1 $\frac{3}{4}$ Mit.	Kam von West und Nordwest.	Regen 2	Die Abweichung der Magnetnadel
— —	—	v. 2 U. 3' b. 2 $\frac{1}{2}$ Mit.	Zog nach Süden.	Hagel	nahm um 1 $\frac{1}{2}$ zu; ihre Neigung um $\frac{3}{4}$ Grad
— —	—	v. 3 U. 12' b. 3 $\frac{1}{2}$ Mit.	War entfernt von West mit W. 2.	Regen 2	ab.

NACHRICHTEN. Den 1. nach halb 11 Uhr abends bemerkte man zu St. Peter auf dem Schwarzwalde einen Erdstoss, dessen Heftigkeit viel stärker als bey jenem vom 9. März aber von kürzerer Dauer war. Die Fenster klirrten, und die Gebäude wankten ernstlich; aber die Menschen schliefen meistens ruhig fort. — Den 8. Nachmittag hatte zu Melilla an der afrikanischen Küste ein Erdbeben mit besonderm Geräusch statt, welches 12 bis 15 Secunden anhielt. Die Festungswerke hatten mehr als die Häuser gelitten; allein nach einigen Stunden erfolgten einige so heftige Erdstöße, das alle Einwohner sich aufs Feld hinaus retteten, wo sie in Zelten im Freyen wohnten. — In Trient wechselte der Tag in der ersten Hälfte dieses Monats 4 und 6mal zwischen Regen, Wind und warmen Sonnenschein; am 15. entstand Hagel, und am 16. Donner. — In Sachfen war vom 18. an das schönste Frühlingswetter; das Getreid stand vortreflich; alle Bäume waren in der schönsten Blüthe, und alles wuchs bey der warmen Witterung sehr schnell. — Am 20. wüthete in Riedlingen einem bey Donauwörth liegenden Dorfe ein Gewitter mit einem Wolkenbruche von ungeheurer Menge Wasser und Schlossen, das das Dorf von dem ausgetretenen Mühlbache auf einmal ganz überflchwemmt und die Winterfaat zerstört wurde. Mehrere Häuser sind sehr beschädigt, und 8 Stück Hornvieh nebst einigen Schweinen im Wasser umgekommen. Tags darauf fand man in einigen Bauernhöfen auf einem Raum von 60 Fuß Länge und 40 Fuß Breite die Schlossen 9 Fuß hoch liegen. — Am 25. hielt zu Kitzbühl ein Donnerwetter 3 Stunden lang an, welches von einem dichten Hagel begleitet war. — Den 29. verursachte ein heftiges Gewitter in den Gegenden am Mayn und im Würzburgischen die außerordentlich starken Schlossen und Anschwellen der Bäche den grössten Schaden. Besonders hart traf das Ungewitter die Thäler des Hundrucks und das Nahthal. In Stromberg bey Kreuznach richteten die wüthend starken Regengüsse alle Gärbereyen und Mühlen zu Grunde. Viele Menschen und Thiere ertranken. — In Petersburg war der April heiter, schön und warm.

Fortsetzung von dem Ausbruche des Vulkans der Insel Bourbon. Am 1. April bedeckte der Vulkan den ganzen Horizont der Insel mit den Rauchwolken, die aus seinem Krater aufstiegen. Am 2. ergofs er in solcher Fülle einen Aschenregen, das der Lava-Arm, der dem Meere am 9. März zugeflossen war, wie verschwand. Am 4. konnte man ihn, ohne viel Gefahr zu laufen, durchschreiten. Der zweyte Lavaarm überschritt die Heerstrasse in einer Breite von 60 Ruthen; der dritte floß in einer Breite von 200 Ruthen. Die Lava dieses Vulkans war der des Vesuvus und Aetna ganz unähnlich. Die der beyden letztern ist hart, dicht und hat wenig Poren; man verarbeitet sie zu vielen Galanteriewaaren, unter andern macht man daraus Tabacksdosen, deren Politur die des Marmors übertrifft. Das Pflaster der Stadt Neapel besteht aus Lavastücken, es ist so glatt, das man bey Regenwetter darauf wie auf Eis geht. Die Lava des Vulkans auf Bourbon ist dagegen schlackig und sieht aus wie Hammerschlag.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Ein neu eingetretener großer Flecken war erst am 17. zu sehen, welcher 1', 14" vom östlichen und 15', 35" vom südlichen Sonnenrande entfernt war. Am 27. erschien eine sehr große Untiefe mit großer sehr schwarzen Oeffnung 15', 5" vom östlichen und 0' 21" vom nördlichen Sonnenrande entfernt, neben welcher um 1' östlicher 3 kleine Flecken standen; in gleicher nördlicher Entfernung war noch eine große Untiefe mit 2 schwarzen etwas ovalen Oeffnungen 11', 50" östlich entfernt zu sehen, welche am 28. weiter gegen dem westl. Sonnenrande fortgerückt waren.